

## Ein ereignisreiches Jahr 2011



Es war auch in unserem Partnerkirchenkreis ein ereignisreiches Jahr 2011:

Erst hatten unsere Freunde mit einer lokalen Dürre zu kämpfen, die vor allem die 3 Bergdörfer von Kusini B betraf.

Den ärmsten der Armen konnte die Kirche mit Maisspenden etwas unterstützen, wofür wir hier in Borchten auch tüchtig gesammelt haben, u.a. bei dem Benefizkonzert im März.

Im Herbst hat es erfreulich viel geregnet; aber nun ist es fast schon zu viel, und alle hoffen, dass der Regen bald aufhört, damit die kleinen Pflänzchen nicht auf dem Acker verfaulen.

Wir fragen uns oft gemeinsam, wie denn das kostbare Regenwasser noch besser gesammelt werden kann, damit wir eine Reserve für regenarme Zeiten anlegen können.

### *Rückblick*



*Im Stephanus Haus*

Im Mai/Juni war die Jugenddelegation aus Tanzania bei uns zu Gast. Leider konnten nur 7 von 9 geplanten jungen Leuten mit ihrem Leiter, dem Superintendenten des Kirchenkreises Kusini B,

Phenias Lwakatare kommen. Eine junge Frau war kurz vor der Abreise ernsthaft erkrankt, und eine andere bekam kurzfristig von dem Sponsor ihrer Schulausbildung das Verbot an der Delegation teilzunehmen.

Im Verlaufe der 3 Wochen hier in Deutschland erkrankte noch eine weitere junge Frau an Malaria und eine vierte musste nach der Hälfte der Zeit nach Hause zurück, weil ihr Vater gestorben war. Das waren alles schwierige Situationen.



*Pastor Phenias - Pfingstfest in Borchten*

Dennoch hatten wir eine schöne Zeit zusammen: Wir waren auf dem Kirchentag in Dresden (unvergessen ist der spontane Auftritt unserer deutsch-tanzanischen Jugendgruppe auf dem Afrika-Fest!), hatten eine für alle bewegende Zeit in den Familien und sind so oft wie möglich an die Öffentlichkeit getreten. Daran hatten auch die Jugendlichen aus Tanzania viel Freude.

Gerne erinnern wir uns an den Ökumenischen Open-Air Gottesdienst zu Pfingsten, in dem wir die Pfingstgeschichte als Theaterstück gespielt haben. Die tanzanischen jungen Leute sollten ebenso wie unsere deutschen jungen Leute viel lernen und Anregungen für das Leben zu Hause mitnehmen. Wir glauben, dass dieses gut gelungen ist. Zum Abschiedfest kamen 60 Leute, die unsere tanzanischen Freunde alle ins Herz geschlossen hatten.

## *Krankenstation*



*Der neue Leiter der Krankenstation*

gewechselt.

Auf der Krankenstation in Ilemera gab es einen Wechsel. Eunias Ntangeki hat seine Ausbildung zum Mediziner erfolgreich abgeschlossen. Leider konnte er nicht an unsere Krankenstation zurückkehren, weil er nun überqualifiziert ist. Er hat die Leitung eines kirchlichen „health centers“ in Bukoba, der nächstgrößeren Stadt, übernommen. Seine Frau Adelina, die während der Zeit seiner Ausbildung die Krankenstation kommissarisch übernommen hatte, hat mit ihm

Seit November 2011 ist ein neuer clinical officer da: Elisah Bagelwa. Wir wünschen ihm alles Gute.

## *Schule*

Pastor Phenias hat schon oft gesagt, dass er uns vor allem darum bittet, die Ausbildung der jungen Menschen zu unterstützen. Das ist eben doch die beste Weise das Land in seiner Entwicklung zu unterstützen. Immer wieder füllen wir deshalb den „education fund“ auf, aus dem Kinder finanziert werden, die ohne diese Hilfe nicht auf eine secondary school gehen könnten.

Mit Hilfe eines großzügigen Sponsors haben wir in diesem Jahr begonnen in Muleba, einer kleinen Stadt zwischen Ilemera, dem Hauptsitz des Kirchenkreises, und Bukoba, der nächstgelegenen größeren Stadt, eine Schule zu bauen, in der junge Menschen in Verwaltung und Computerkenntnissen unterrichtet werden.

Wir sind sicher, auch in Tanzania steigt der Bedarf nach solchen Fachkräften. Ein Schulleiter ist schon gefunden, der nun am Aufbau seiner Schule mitwirken darf. Das Grundstück liegt nahe der Kirche; die Bauarbeiten beginnen in diesen Wochen.



*Schulleiter der Rulanda-Schule mit neuen Schulbänken*

## Lebendige Partnerschaft

Wir freuen uns, dass unsere Partnerschaft so lebendig ist. Das liegt vor allem an dem regen



Charlotte, Anitha und 3 Kinder

Austausch, der durch Besuche aber auch durch die zahlreichen sms, die hin uns her gehen, möglich ist. Im Herbst waren Ehepaar Kunkel-Bäcker und Klaus Lurse im Partnerkirchenkreis.

Seit Ende August ist Charlotte Weber, Pfarrerskind aus Borchten, für ein Jahr in der Nähe unseres Partnerkirchenkreises und arbeitet dort in Ntoma in einem Waisenhaus.

Im Frühjahr will Lena Krabbe, ebenfalls Mitglied der letzten Jugenddelegation, in Bukoba ein mehrwöchiges Praktikum in einer Einrichtung für behinderte Menschen machen.

Sie alle werden das Band festigen, das - so glauben wir ja - GOTT zwischen uns gespannt hat.

Es wäre schön, wenn Sie unsere Geschwister am Viktoria-See in Ihr Gebet aufnehmen. Sie beten auch für uns.

## Besuch aus Tansania

Am 27. Mai erwarten wir 9 junge Leute aus Tansania. Zusammen mit Pastor Phenias Lwakatare, dem Superintendenten, werden sie drei Wochen in unserem Kirchenkreis zu Gast sein. Wir feiern in der Stephanus-Kirche den

## Begrüßungsgottesdienst am 29. Mai 2011, um 10.00 Uhr

Herzliche Einladung dazu und zu allen anderen Begegnungen!

## Konzert am 27. März

Es war ein tolles Konzert, das kleine und große Künstlerinnen und Künstler zugunsten unseres von Dürre geplagten Partner-Kirchenkreises am 27. März in unserer Stephanus-Kirche gegeben haben. Wir danken ihnen allen, insbesondere unserer Presbyterin Kirstin Hütterott, die dieses Konzert organisiert hat. Knapp 500 Euro sind zusammengekommen, die unsere tanzanischen Geschwister dringend gebrauchen.



## Eine besondere Überraschung

Die Nachrichten zu Beginn des Jahres waren nicht gut: in unserem Partnerkirchenkreis warten sie vergeblich auf Regen. Da über 90 % unserer Geschwister im Nordwesten Tansanias von dem leben, was ihre „Shamba“ (ihr Garten) hergibt, ist die Not groß - vor allem in den Gemeinden, die abseits des Viktoria-Sees leben. Die Preise für Nahrungsmittel sind aufgrund der Verknappung stark gestiegen.

Unsere Stephanus-Gemeinde hat zusammen mit dem Kirchenkreis sofort Geld bereit bereitgestellt, um die schlimmste Not zu lindern. Pastor Phenias Lwakatare hat in einer ersten Aktion 30 Tonnen Mais gekauft, um ihn an die Ärmsten zu verteilen. Viele Gemeindeglieder haben sich von diesen Nachrichten sehr berührt gezeigt und großzügig gespendet.

Allen herzlichen Dank! Zwei Spender möchten wir erwähnen: Michelle Knietsch und Rüdiger Sigmung, zwei Konfirmanden.



DANKE! Michelle



Gut gemacht! Rüdiger

Sie haben im Gottesdienst von der Dürre gehört und sind auf Anregung von Ehepaar Haack in Schloss Hamborn von Haus zu Haus gezogen. 200 Euro haben sie gesammelt. Die brachten sie zum Konfi-Unterricht mit und drückten sie uns in die Hand! Wir waren total gerührt und sagen: Rüdiger und Michelle, Ihr seid einfach super!

Kirstin Hütterott, unsere Presbyterin und zugleich Musikerin, organisiert z.Zt. ein Benefiz-Konzert zugunsten unserer Geschwister in Tansania. Kleine und größere Künstler haben sich zusammengetan. Mitglieder der letzten Jugenddelegation werden vom Leben in unserem Partnerkirchenkreis erzählen.